

Schulinternes Curriculum Englisch
Städtisches Hölderlin-Gymnasium Köln
Stand: 08.07.2014

Hinweis:

Die angegebenen Texte/Aufgaben/Medien beziehen sich vorwiegend auf das Schulbuch **Context Starter**, Cornelsen 2014.

Weitere Materialien aus anderen Lehrwerken sind mit folgenden Abkürzungen gekennzeichnet:

- CTA:** Camden Town Advanced, Diesterweg 2014
GL: Green Line Oberstufe Einführungsphase, Klett 2014
CT21: Context 21 Starter, Language and Skills Trainer, Cornelsen 2010

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen – relevante Sprachniveaustufen

B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung

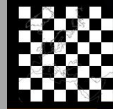
Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2 – Selbständige Sprachverwendung

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

(<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>, 08.07.2014)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blogs</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör(/Seh-)verstehen (isoliert)</p>
EF1-2	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
EF2-1	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, songs</p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: job interviews</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör(/Seh-)verstehen (isoliert)</p>



Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem **Einfluss digitaler Medien**. Dabei erweitern die Schüler/innen ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hörverstehen: Podcasts, digitalisierte Texte; Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, comment*, Strukturieren eines Schreibprojekts).

Kompetenzstufe B1 des GeR

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: The Short Story*)

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment S. 55</i></p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i>, Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: <i>Keeping in touch in the 21st century</i>; Bedeutung digitaler Medien für die Kommunikation, das Verhalten und die Sicht auf Wirklichkeit • Einstellungen und Bewusstheit: <i>texting vs. talking</i>; Untersuchen veränderter Gewohnheiten und Einflüsse digitaler Medien auf das eigene Handeln; Risiken und Chancen sozialer Netzwerke betrachten • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen: Listening to podcasts; einem Podcast Gesamt- und Detailinformationen entnehmen; I C U: Auszüge aus <i>Struck by Lightning S. 48</i>, (Roman und Verfilmung) analysieren; Filmanalyse <i>The Cyberbullying Virus</i>, z.B. <i>Social Network, Minority Report, I Robot, Sailor girl (S.20)</i>, alte ZAP Prüfung, www.ncpc.org/search?Searchable+Text=podcast, Ad Council: <i>Everyone knows your name (You Tube)</i> • Leseverstehen: Schwerpunkt short stories, z.B.: Isaac Asimov, Philipp K. Dick, William Gibson etc. Analyse eines Cartoons <i>The Connected Generation</i>; Sach- und Gebrauchstexte: <i>The comeback of the written word, Conversation – a vanishing skill?; Are your parents your ‘friends’?; Nowhere to hide</i>, u.v.a.m., Dan Briody (InfoWorld.com, 2001): <i>The 10 Commands of Cell Phone Etiquette</i>, <i>Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch</i>, Heft 123 (2013) <i>The Tragic Death of Amanda Todd</i>, Heft 124 (2013): <i>Advantages and Disadvantages of Facebook</i> • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>A talk show: ,Cyberbullying – does the internet make us ruthless?’ S. 53</i>; Schüler/innen setzen sich aus Opfer- und Tätersperspektive mit moralischen Implikationen des Cyberbullying auseinander; <i>Chapter Task: Taking part in a competition, S. 54, Chat Rooms – Chances and Risks (The New Pathway to Summit, Schöningh, S.71), How has Youtube affected society? (Straight on, Klett S.80)</i> • Schreiben: zentrales Kompetenztraining Schreiben: A3 <i>Focus on Skills WRITING: Structuring a text and connecting ideas</i>, S. 42; außerdem z.B. <i>writing conference</i> zum Thema <i>‘Do teens have difficulty with face-to-face conversation?’</i>, S. 44 • Sprachmittlung: <i>Mediation</i>, Erläuterung eines englischsprachigen Artikels in einer E-Mail an deutschen Adressaten, S. 41; B6 <i>Nowhere to hide</i>; schriftliche und mündliche Sprachmittlung und Erörterung eines Artikels zum Thema <i>Cybermobbing</i> 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>, s. v.a. <i>Words in Context</i>; Interpretations-Wortschatz zum Bereich <i>plot, characters, perspectives</i>; Redemittel für <i>small talk</i> • Grammatische Strukturen: <i>Doubly useful words / Collocations S. 39; Using adverbs to express yourself more exactly S. 47; Focus on Language: GRAMMAR: The simple form and the progressive form S. 51</i> • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster 		
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien/Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte, z.B. Zeitungsartikel B1 *Are your parents your 'friends'?*, BBC News Magazine

Medial vermittelte Texte: Podcast *23 days unplugged*, Filmauszug *Struck by Lightning*

Literarische Texte: Auszug aus Chris Colfers Roman *Struck by Lightning*

Diskontinuierliche Texte: *Infographics Teenagers and their parents, Parental concerns and controls*

Chapter Task

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Projektarbeit *Taking part in a competition* (Podcast erstellen), S. 54

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. Erstellen eines Audiobeitrags in Gruppenarbeit (vgl. *Chapter Task*)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **Aspekten der Selbstwahrnehmung und den Lebenswelten junger Erwachsener**. Dabei werden jugendliche Entscheidungssituationen und damit verbundene Ängste, Hoffnungen und Träume betrachtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: Auszüge aus literarischen Texten, auch Ganzschriften, sowie Sachtexten/Hörverstehen) und produktiven Bereich (Sprechen und Aussprache, z.B. *Debates, Mediation*, strukturiertes Schreiben).

Kompetenzstufe B1 des GeR

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Narrative Prose – the Novel*)

Sprachlernkompetenz Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit Assessment S. 29	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help, Trouble Spots, Language Awareness-Übungen</i> in allen Kapiteln
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Situation an der Schwelle zu Beruf und Erwachsenen sein, Herausforderungen, Einflüsse und Vorstellungen wahrnehmen, formulieren und im Vergleich zu Jugendlichen in anderen Ländern und kulturellen Kontexten betrachten: z.B. <i>Teen years in-between years (S. 12), Teen fears: the top ten (S. 17)</i> • Einstellungen und Bewusstheit: erkennen, in welcher Beziehung sich eigene Träume und Hoffnungen zur Wirklichkeit verhalten bzw. identitätsstiftend wirken • Verstehen und Handeln: Anhand von Statistiken und anderen Erhebungen Positionen Jugendlicher untersuchen und vergleichend diskutieren; Lebensentwürfe anderer Jugendlicher diskutieren und durch Perspektivwechsel dazu Stellung beziehen: z.B. <i>Let's talk about ... (S. 14 f.); Teen loses a leg, not his dream (S.18 f.), Sailor girl (S. 20)</i> z.B. <i>Novel: Stone Cold (Suzanne Collins), The absolutely true diary of a part-time Indian (Sherman Alexie), Seedfolks (Paul Fleischman), Slam (Nick Hornby)</i> 	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Gesamtaussagen- und Detailinformationen z.B. aus einem Radiobericht über Laura Dekker, <i>Sailor girl (S. 20)</i>, entnehmen; die Kontroverse um die Weltumsegelung Laura Dekkers erfassen und in einem Rollenspiel mündlich reflektieren • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen, z.B. Analyse und Versprachlichung einer Onlinestatistik zu typischen Teenagerängsten, Zeitungsbericht über einen amerikanischen Schüler, der trotz eines schweren Unfalls selbst Unfallchirurg werden will. Ganzschrift/Roman z.B.: <i>Stone Cold (Suzanne Collins), The absolutely true diary of a part-time Indian (Sherman Alexie), Seedfolks (Paul Fleischman), Slam (Nick Hornby); Check-up: READING, S. 24</i> • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden; <i>Ranking priorities, S. 11; Comparing teenage values and worries S. 15, S. 20; weiteres z.B. role plays, discussion</i> • Schreiben: im Zentrum jedes Kapitels steht ein Aspekt zum systematischen Schreibtraining; z.B. Szenen umschreiben, Ende schreiben, <i>Planning your writing (S. 25), Zach as a role model? (comment, S. 19 Nr. 3), Reacting to the article (Writing an email); Check-up: WRITING S. 19</i> • Sprachmittlung: z.B. einem amerikanischen Freund gegenüber Stellung dazu beziehen, ob deutsche Teenager hauptsächlich an beruflicher Karriere und Wohlstand interessiert seien; <i>B4 Dare to be daring, S. 26</i> 	
	Verfügen über sprachliche Mittel	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>adolescence / right and responsibilities / parents' expectations / personal goals / identity (z.B. Words in Context, S.12)</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘ durch systematische Spracharbeit zu jedem Text, z.B. durch üben von <i>Collocations, typical phrases</i>, Verweisen auf <i>Skills File</i> und <i>Language Practice</i>; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk</i> • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern, <i>Phrases into English, S. 13, L27 Using the right expression for ‚wollen‘, S. 188; L28 Using the right expression for ‚sollen‘, S.188; verbs + infinitive or gerund?, S. 19</i> • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster, z.B. <i>A6 Focus on Language: Pronunciation, Misunderstandings, German-English trouble spots (S. 21)</i> 		
Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 		

Texte und Medien
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachtexte, Texte der öffentlicher Kommunikation, Zeitungsberichte und -reportagen, z.B. <i>A1 Let's talk about ...</i>, <i>A4 Teen loses a leg, not his dream</i>, <i>B4 Dare to be daring</i>;</p> <p>Medial vermittelte Texte: Radiofeature <i>Sailor girl</i>;</p> <p>Diskontinuierliche Texte: <i>Fotos (Lead-in)</i>, <i>A3 Teen fears: the top ten (Statistik)</i></p> <p>Literarische Texte: <i>short story B2 Richard Brautigan, Greyhound Tragedy</i> (Kurzgeschichte); <i>poem B5 Tess Gallagher, Choices</i> (Gedicht)</p>
Chapter Task
Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: <i>Chapter Task: Taking part in a try-out (Prepare a short speech on the subject of "Do Teens Need Dreams?")</i>
Lernerfolgsüberprüfungen
<p>Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sonstige Leistungen: u.a. in einem vorgegebenen Zeitraum eine dreiminütige Rede vorbereiten und halten (vgl. <i>Chapter Task</i>)</p>

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit **unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit** als Beitrag zur **Lösung globaler Herausforderungen** und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation; optional: Reden, *documentaries*,) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Artikel, Briefe; Sprechen & Schreiben: Mediation).

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren, s. dazu <i>Self-Assessment</i> S. 79</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen, z.B. durch <i>Language Help</i>, <i>Trouble Spots</i>, <i>Language Awareness</i>-Übungen, Aufgaben zu <i>Collocations</i> am Anfang jedes Kapitels</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Auseinandersetzen mit dem Begriff des <i>global village</i>, erste Betrachtung positiver und negativer Aspekte globaler Vernetzung anhand verschiedener Beispiele: globale Kommunikation, Billiglohnstrukturen, <i>Pacific plastic</i>, (<i>ozone hole</i>), <i>campus waste</i>; globale Problematiken und ihre Implikationen im Hinblick auf den eigenen Alltag reflektieren; erste Lösungsansätze entwickeln; Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements analysieren, B2 <i>Junk raft completes voyage to Hawaii</i>, S. 72f. • Einstellungen und Bewusstheit: sich durch die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen der Wirkung des eigenen Handelns und Konsumverhaltens auf die Umwelt bewusst machen • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln; Lösungsansätze entwickeln, die im unmittelbaren Lebenskontext Veränderungen ermöglichen können; andere davon überzeugen, vor allem in der <i>Chapter Task Thinking globally – acting locally</i>, S. 78, Schüler und Schülerinnen entwickeln z.B. ein Konzept zur Reduzierung des Plastikverbrauchs in ihrer Region o.ä. 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: Sachtexte der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe), optional: Analyse von zwei Dokumentarfilmauszügen, die sich mit der Problematik von Plastikabfällen bzw. Plastikrecycling auseinandersetzen: <i>The Majestic Plastic Bag</i> und <i>Another use for plastic bottles</i>; hier wichtige, auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen; Hörverstehensaufgaben A3 <i>The Fairphone – the world’s first fair-trade smartphone</i> (wg. verändertem Fokus der Leistungsüberprüfung kann hier gekürzt werden) • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; <i>Chapter Task Thinking globally – acting locally</i> • Schreiben: im Rahmen des Schwerpunkts auf das Kompetenztraining Schreiben werden unter <i>B3 Focus on Skills WRITING: Writing paragraphs</i> S. 74 weitere Strukturierungshilfen für Schreibaufgaben eingeübt; des Weiteren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten, z.B. <i>Communicating information</i> (Verfassen einer E-Mail, S. <i>Writing an article</i> S. 67, <i>Creative Writing</i>, S. 71, Schwerpunkte abstimmen auf Klausurformate wie Leserbrief oder Kommentar • Sprachmittlung: zentrale kommunikative Kompetenz des Kapitels und Einstieg in die erste thematische Einheit: <i>A1 Focus on Skills MEDIATION: Global citizens / Indien und Amerika brauchen einander</i>, S. 64f. (Skills File 21, S. 146f), <i>Context Starter 21 Language and Skills Trainer Ch.2 Nr. 14: Aktion Weltfrühstück</i>, <i>Global fashion</i>, <i>CTA Part 3 (geplant)</i>, <i>Chapter Task 3 Research time (German article)</i> S.78 	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>Words in Context</i>, S. 62: thematischer Wortschatz zum Thema globale Strukturen in Wirtschaft, Umwelt und Politik; den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚<i>globalization</i>‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen, besonders B4 <i>Another use for plastic bottles</i>, B5 <i>Reducing campus waste</i> und <i>Chapter Task</i> • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>, <i>uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden; <i>A4 Focus on Language VOCABULARY AND STYLE: Sprachbewusstheit in Bezug auf Stilebenen und Register</i> ausschärfen, z.B. durch das systematische Bearbeiten von <i>overused words</i> 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare

Medial vermittelte Texte: Auswahl aus A3 *The fairphone – the world's first fair-trade smartphone* (Auszug aus einem *Radiofeature*); B5 *Reducing campus waste* (Auszug aus Radiointerview), *The Majestic Plastic Bag* und B4 *Another use for plastic bottles* (Auszüge aus Dokumentarfilmen)

Literarische Texte: A5 *A vision of the future in China*: Auszug aus Cory Doctorow, *For the Win* (Roman)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. kürzere Präsentationen (vgl. *Chapter Task*)

Sinn und Nutzen des Fremdsprachenerwerbs

Leben und Arbeiten im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit).

Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, documentaries, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: *emails, applications, articles*).

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Gesamtstundenkontingent: ca. 20h Obligatorik plus ca. 6h (z.B. für *Focus on Literature: Drama*)

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Self-Assessment</i> S.107</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und die Ergebnisse dokumentieren, s. Check-up zu allen kommunikativen Kompetenzen mit <i>Assessment</i> S.29</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: die Bedeutung eigener fremdsprachlicher Kompetenzen reflektieren, sich daraus ergebende außerschulische Möglichkeiten prüfen sowie konkrete Ideen entwickeln, wie eine Bewerbung für einen Aufenthalt in einem <i>summer camp</i> konzipiert und realisiert werden kann; <i>The importance of speaking languages</i> • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Beschäftigung mit Berichten und Darstellungen anderer Austauschschüler/innen Auseinandersetzung mit den interkulturellen Herausforderungen und Chancen eines Auslandsjahres und eigenen Interessen; z.B. A1 <i>What a year at a US high school offers</i>, CTA: <i>Time out – spending a year abroad</i>, • Verstehen und Handeln: Empathie für den Blick ausländischer Schüler/innen auf einen Aufenthalt in Deutschland entwickeln; z.B. A2 <i>Going to school in another country, Memories from Reutlingen</i>, GL: <i>Crossing borders</i> 	
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: Auslandsaufenthalte, Bewerbungen (A4 <i>Life at an elite boarding school</i>); (A6 <i>Hosting exchange students</i>); Summer camps, CTA: <i>Time out – spending a year abroad</i>, Choices, choices, GL: <i>Crossing borders</i> • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B. job interviews, interviews with exchange students, B2 <i>Become a volunteer</i>, CTA: Choices, choices, choices • Schreiben: z.B. Bewerbungs-E-Mails; klassische Bewerbung (Covering letter, CV), Verfassen eines Artikels (für eine Schülerzeitung), eines digitalen Flyers, B5 <i>Focus on Skills WRITING</i>; B4 <i>Focus on Language SPELLING AND PUNCTUATION</i>, CTA: Choices, choices, choices <p>Sprachmittlung: in Partnerarbeit Argumente für einen Auslandsaufenthalt zusammenstellen und dabei Informationen aus einer englischsprachigen Webseite/einem Flyer verwenden; GL: <i>Mediating for your exchange partners, Helping a new friend at the hostel</i> (Quelle??)</p>	
	<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld <i>volunteering / living and working abroad</i> sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>gerunds</i>) festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare,

Medial vermittelte Texte: Auszug aus einem Dokumentarfilm, Auszug aus einer Rede, Auszug aus einem Werbefilm **Literarische Texte:** z.B. Gedicht

Chapter Task

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: Projektarbeit *Applying for a job at a summer camp*, S. 106, Schüler und Schülerinnen erstellen ein eigenes Video für eine Bewerbung als Betreuer/innen eines *summer camp* im Ausland

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: u.a. ein Bewerbungsvideo planen und erstellen (vgl. *Chapter Task*)